



Fotos: IG Metall

Aktion der Beschäftigten im Betrieb vor Verhandlungen mit dem Arbeitgeber (links) und bei einem Termin mit dem Vorstand (unten rechts). Oben rechts: Amke Wilts-Heuse bei einer Demonstration in Bochum zum Arbeitsplatzabbau bei Thyssenkrupp im Stahlbereich.

# Für den Standort kämpfen lohnt sich

**TKMS Emden** Der Standort von Thyssenkrupp Marine Systems in Emden bleibt vorerst erhalten. Möglich war das nur, weil die Belegschaft starken Widerstand leistete.

Die Botschaft war unmissverständlich: »Belegschaft sucht kompetente Geschäftsführung« war auf den Bannern bei Thyssenkrupp Marine Systems (TKMS) in Emden zu lesen. Die Interessenvertretung hatte sie im September letzten Jahres aufgehängt. »Die Geschäftsführung hat ihren Plan verkündet, den Standort Emden zu schließen, und das war es dann«, erinnert sich Amke Wilts-Heuse, Betriebsratsvorsitzende von TKMS. »Weil die Geschäftsführung nicht über ihre Pläne informierte, haben wir das übernommen. Seitdem gab es jeden Freitag eine Informationsrunde im Betrieb für die Kolleginnen und Kollegen«, sagt Anja Duitscher, stellvertretende Betriebsrätin von TKMS.

**Öffentlichkeitsarbeit** Mit der Verbreitung von T-Shirts, Kapuzenpullis und Luftballons mit dem Aufdruck »Heimathafen Emden« entstand ein Gefühl der Gemeinsamkeit gegen die Standortschließung. Zusammen mit der IG Metall entwarf der Betriebsrat das Konzept »Zukunft für Emden« mit Plänen als Alternative zur Standortschließung. Ein wichtiger Faktor war auch die Unterstützung der Politik und der IG Metall. »Wenn wir die Gewerkschaft nicht an der Seite gehabt hätten, hätten wir vorher schlapp gemacht«, sagt Anja Duitscher.

**Verhandlungen** Der Widerstand der Interessenvertretung gegen die Standortschließung hat sich gelohnt: Nach Verhandlungen von Gewerkschaft, Betriebsrat und Unternehmen im Februar wurde die Schließung des Standortes Emden bis Ende 2020 ausgesetzt. Spätestens bis Ende Juni 2020 wird dann im Rahmen von weiteren Gesprächen über die Aktivitäten am Standort Emden erneut beraten und anschließend entschieden.

**Kooperationen** »Trotz schwieriger und langwieriger Verhandlungen haben wir für die Beschäftigten viel erreicht. Statt über die Schließung sprechen wir jetzt darüber, wie der Standort und die Arbeitsplätze erhalten werden«, sagt Meinhard Geiken, Bezirksleiter IG Metall Küste. Amke Wilts-Heuse schaut mit ihren Kolleginnen und Kollegen nach vorne: Jetzt geht es unter anderem darum, Ideen aus dem Zukunftskonzept umzusetzen und die bislang ungenutzten Potenziale des Standortes etwa durch Kooperationen besser zu nutzen. »Alle Beschäftigten am Standort zusammen haben an die 4000 Jahre Erfahrung im Schiffbau. Wir werden weiter alles dafür tun, dass dieser Wissensschatz erhalten bleibt«, sagt Amke Wilts-Heuse.

## Auftragsvergabe

Einen erheblichen Einfluss auf den Marineschiffbau an der Küste hat die Vergabeentscheidung des Bundes zum Bau des Mehrzweckkampfschiffes 180. Derzeit sind noch die Werft German Naval Yards mit ihren Standorten in Kiel und Rendsburg sowie die niederländische Damen-Werft im Rennen. Letztere könnte Arbeiten nach Hamburg an die mittlerweile zu Lürssen gehörende Werft Blohm + Voss vergeben. Die europaweite Ausschreibung des Milliarden-Auftrags hat die IG Metall von Anfang an scharf kritisiert, und sie fordert jetzt, das Vergabeverfahren auf Grundlage des Koalitionsvertrags auf neue Füße zu stellen. Darin hatten sich Union und SPD darauf geeinigt, den Überwasserschiffbau als Schlüsseltechnologie einzustufen. Ziel der Gewerkschaft ist es, den Überwasserschiffbau über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg (Konstruktion, Produktion, Zulieferer und Service/Wartung) in Deutschland zu sichern.

# Erste Ergebnisse der Betriebsratswahlen

**Mandate und Wahlbeteiligung im Überblick / IG Metall will ihre starke Position ausbauen**

Seit Anfang März laufen die Betriebsratswahlen. Bis Ende Mai wählen die Beschäftigten für vier Jahre ihre neuen Vertreterinnen und Vertreter in den Gremien. Im Organisationsbereich der IG Metall – in der Metall- und Elektroindustrie, in der Holz und Kunststoff verarbeitenden Industrie, in der Textil- und Bekleidungsindustrie sowie in mehreren Handwerksbranchen wie dem Kfz-Handwerk – waren 2014 im Bezirk Küste fast 220 000 Beschäftigte aus 840 Unternehmen zur Wahl aufgerufen.

Die IG Metall Küste will bei den Wahlen ihre gute Position in den Betrieben halten und möglichst weiter ausbauen. Ein weiteres Ziel: Mehr Frauen und jüngere Kolleginnen und Kollegen sollen in den Gremien vertreten sein. »In der Metall- und Elektroindustrie müssen wir den neuen Tarifabschluss in den Betrieben umsetzen. Dafür brauchen wir starke Betriebsräte, die auf die Ansprüche der Beschäftigten zur Verkürzung der Arbeitszeit achten«, ergänzt Meinhard Geiken, Bezirksleiter IG Metall Küste.



Erste Ergebnisse der Betriebsratswahl 2018 gibt es hier im Überblick:

**Daimler, Bremen:** Im Vergleich zur Betriebsratswahl 2014 sind die Mandate von 39 auf 41 gestiegen. Alle Gewählten sind Metallerrinnen und Metaller. Der Betriebsratsvorsitzende Michael Peters hat die meisten Stimmen erhalten.

**GKN Driveline, Kiel:** Alle neun Betriebsräte sind Metallerrinnen und Metaller. Die Wahlbeteiligung lag bei rund 86 Prozent. Der Betriebsratsvorsitzende Heiko Thevs hat die meisten Stimmen erhalten.

**Thyssenkrupp Marine Systems, Emden:** Alle neun Betriebsräte sind Metallerrinnen und Metaller. Die Wahlbeteiligung lag bei rund 82 Prozent. Die meisten Stimmen gingen an die Betriebsratsvorsitzende Amke Wilts-Heuse.

**Stern Auto, Rostock:** Wie 2014 bleibt es bei einem siebenköpfigen Gremium. Die IG Metall hat alle Mandate auf sich vereinigen können. Der Betriebsratsvorsitzende Dirk Runow hat die meisten Stimmen erhalten.

**Lürssen, Bremen:** Alle Mandate sind an die IG Metall gegangen. Die meisten Stimmen hat Julia Wilde erhalten. Das Gremium besteht aus 15 Betriebsräten.

**Mercedes-Benz, Hamburg:** Die IG Metall-Fraktion hat ihre Mandate verteidigt – die Gewerkschaft hat 14 von 21 Plätzen erhalten. Die meisten Stimmen fielen auf die IG Metall-Liste mit dem Betriebsratsvorsitzenden Jörg Thiemer als Listenführer. Die Wahlbeteiligung lag bei rund 67 Prozent.

## Warnstreik bei Langer E-Technik

Mehr als 60 Beschäftigte haben sich an einer Arbeitsniederlegung beim Varel Elektrobetrieb Langer E-Technik beteiligt. Grund für die Warnstreiks sind die ins Stocken geratenen Tarifverhandlungen. Vor der 7. Runde der Verhandlungen hatte der Arbeitgeber die seit Juni 2017 laufenden Verhandlungen einseitig für beendet erklärt. Die Geschäftsführung trat bereits 2014 aus der Innung des Elektrohandwerks aus, die ihre Tarifverträge mit der arbeitgeberfreundlichen Christlichen Gewerkschaft Metall (CGM) verhandelt. Die Arbeitsbedingungen in den Tarifverträgen der Elektroinnung wurden seit 1998



**Es ist kurz vor Zwölf: Warnstreik bei Langer E-Technik in Varel.**

immer weiter durch die CGM aufgeweicht. Als Reaktion hierauf organisierte sich die Belegschaft in der IG Metall und beauftragte sie mit Haustarifvertragsverhandlungen.

Die IG Metall fordert für die Beschäftigten den Abschluss eines Tarifwerks, das einen Manteltarifvertrag, einen Entgelttarifvertrag sowie Regelungen zu Sonderzahlungen und Demografie enthält.

## Airbus: Warnung vor überzogenem Stellenabbau

Die IG Metall Küste hat Airbus vor einem überzogenen Stellenabbau gewarnt. Der Flugzeugbauer will bis zu 3700 Arbeitsplätze in Deutschland, Frankreich, Großbritannien und Spanien abbauen. Betroffen ist auch der Standort Bremen. »Wir werden alles dafür tun, damit die Anpassung der Produktionsraten möglichst wenig Auswirkungen auf die Beschäftigten hat«, sagte Meinhard Geiken, Bezirksleiter der IG Metall Küste. Möglichst viele Arbeitsplätze sollten erhalten werden, unabhängig davon, ob Leiharbeiter oder Stammmitarbeiter.

**Gute Geschäfte** Mit Blick auf die Auftragslage erklärte Geiken: »Air-

bus hat insgesamt gut zu tun. Da muss es möglich sein, allen betroffenen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen in anderen Programmen am Standort Arbeitsplätze anzubieten.« Grundlage für den von der Geschäftsführung angekündigten Dialog mit den Arbeitnehmervertretern und -vertreterinnen sei der Verzicht auf betriebsbedingte Kündigungen. »Dieser ist durch den Zukunftstarifvertrag für die Airbus-Standorte bis Ende 2020 gesichert und muss auch darüber hinaus gelten«, so der IG Metall-Bezirksleiter.

**Arbeit zurückholen** Um Auslastungslücken zu schließen, müsse zudem geprüft werden, zurzeit

fremdvergebene Arbeiten zurückzuholen. Außerdem sei es Aufgabe des Managements, zusätzliche Arbeitspakete für die besonders betroffenen Standorte zu generieren, sagte Geiken.

**Erst informieren** Die IG Metall erwartet, dass die zuständigen Gremien der Arbeitnehmervertreter in Deutschland jetzt voll umfänglich über die möglichen Auswirkungen auf die Belegschaft informiert werden. Erst dann könnten IG Metall und Betriebsräte in Gespräche mit der Geschäftsführung über mögliche Ausgleichsmaßnahmen gehen, so IG Metall-Bezirksleiter Meinhard Geiken.

## Tarifkommission nimmt Ergebnis an

Mit großer Mehrheit hat die Tarifkommission des Bezirks Küste das Tarifergebnis der Metall- und Elektroindustrie angenommen. Von den 95 anwesenden Kolleginnen und Kollegen stimmten 84 für eine Annahme und 11 dagegen. Enthaltungen gab es keine.

IMPRESSUM

IG Metall Bremen

Bahnhofsplatz 22-28, 28195 Bremen,

Telefon: 0421 335 59-0, Fax: 0421 32 42 13,

bremen@igmetall.de, bremen.igmetall.de

Redaktion: Volker Stahmann (verantwortlich), Ute Buggeln, Heike Kühn



TERMINE

AK Senioren Stadt

4. April, 9 Uhr

Ortsjugendausschuss

4. April, 17 Uhr

AK Geschichte

10. April, 14 Uhr

AK AGU

10. April, 16.30 Uhr

AK Senioren Nord

11. April, 10 Uhr

AK VKL

17. April, 16.30 Uhr

AK Erwerbslose Stadt

19. April, 15 Uhr

AK Erwerbslose Nord

24. April, 9.30 Uhr

AK Automobilzulieferer

25. April, 9 Uhr

Netzwerk Angestellte

25. April, 17 Uhr

Ortsjugendausschuss

25. April, 17 Uhr

Frauen in der IG Metall

26. April, 16.30 Uhr

1. Mai in Bremen!  
Kommt mit Euren Familien

10.15 Uhr Sammeln am Weserstadion  
Grußwort: Dr. Hubertus Hess-Grünwald,  
Präsident von Werder Bremen

12.05 Uhr Kundgebung auf dem Domshof

13.30 Uhr 1. Mai-Fest mit den TWINNS

\* Street Food

\* Kinderaktionen

.... und denkt daran:

Open-Air Konzert am Vorabend »Vielfalt  
Rockt« auf dem Domshof!

## Recht auf Betriebsratswahl erkämpft

### Wahlvorstand und IG Metall setzten Recht der Belegschaft gegen Widerstand von Auto Domicil durch

Die Geschäftsführung von Auto Domicil Bremen hat die Betriebsratswahlen in ihrem Betrieb massiv behindert. Das Wahlausschreiben wurde vom Arbeitgeber zwei Mal entfernt.

Dem Wahlvorstand wurde mit arbeitsrechtlichen Konsequenzen bis hin zu einer fristlosen Kündigung

gedroht, sollte er weiter an der Durchführung der Wahl arbeiten.

**Druck wirkte schnell** Daraufhin reichte der Wahlvorstand von Auto Domicil mit Hilfe der IG Metall eine Klage gegen dieses Vorgehen vor dem Arbeitsgericht ein. Die IG Metall ging mit diesem Fall an die Öff-

fentlichkeit. Erst danach gab der Arbeitgeber nach und einigte sich mit dem Betriebsrat auf einen außergerichtlichen Vergleich. Der für den 28. Februar festgesetzte Gerichtstermin wurde daraufhin abgesagt. In dem Vergleich hat sich der Arbeitgeber verpflichtet, die Betriebsratswahlen zu dulden und zukünftig mit dem Betriebsrat vertrauensvoll zusammenzuarbeiten.

Am 5. März wählte die Belegschaft schließlich einen dreiköpfigen Betriebsrat. An der Wahl selbst beteiligten sich gut 80 Prozent der Beschäftigten.

Ohne die massive Unterstützung der IG Metall Bremen wäre diese Betriebsratswahl wohl nicht möglich gewesen.



## Massiver Stellenabbau bei Bosch angekündigt

Bei den Beschäftigten der Bosch Automotive Steering in Huchting löste die Nachricht einen Schock aus: Der Konzern will in den kommenden Jahren am Standort rund drei Viertel der Arbeitsplätze abbauen.

Derzeit verhandeln IG Metall und Betriebsrat mit der Geschäftsführung über die Zukunft des Standorts, mit dem klaren Ziel, so

viele Arbeitsplätze wie möglich zu erhalten.

Die Beschäftigten haben in den letzten Jahren mit vielen Schichtungen und über weite Strecken mit Entgeltverzicht immer wieder alles getan, um die Arbeitsplätze und den Standort zu sichern.

Dies kann man jetzt nicht einfach ignorieren, und IG Metall und



Betriebsrat werden dies in den Verhandlungen mit dem Arbeitgeber auch deutlich machen!

## Motorradfreunde auf Tour

Die Motorradfreunde der IG Metall unternehmen bundesweit gemeinsame »Red Metal«-Touren. Die Bremer »Workerswheels« sind nun im elften Jahr dabei: Vom 18. bis 22. Juli steht eine **Eifeltour** auf dem Plan. Es sind noch Plätze frei. Zum Saisonauftakt gibt es zudem ein **Motorrad-Sicherheitstraining** am Samstag, 21. April, auf dem Flugplatz in Rotenburg. Es ist für Mitglieder kostenlos. Auch dort sind noch Plätze frei.

Die »Workerswheels« treffen sich übrigens an jedem zweiten Dienstag im Monat ab 18 Uhr bei »Stevens Bistro« in Martfeld. Dort wird über dies und das geschnackt, meist noch eine kleine Runde gedreht, und es werden gemeinsame Touren organisiert.

Wer an der Eifeltour oder dem Sicherheitstraining interessiert ist, kann sich bei der IG Metall Bremen melden, die die Information an Or-



ganisator Ralf Wilke, Betriebsrat bei Daimler, weiterleitet.

IMPRESSUM

IG Metall Weser-Elbe  
Hinrich-Schmalfeldt-Str.31b, 27576 Bremerhaven  
Tel.: 0471 922 03 0, Fax: 0471 922 03-20  
Weser-Elbe@igmetall.de, igmetall-weser-elbe.de  
Redaktion: Doreen Arnold

**ACHTUNG!**

**Wir haben unsere Öffnungszeiten geändert**

Liebe Kolleginnen und Kollegen, um eine sichere Betreuung leisten zu können, müssen wir unsere Öffnungszeiten ändern. Ab dem 1. April 2018 sind wir wie folgt für Euch telefonisch sowie vor Ort erreichbar:

- **Montag, Mittwoch und Donnerstag:**  
9 bis 12 und 14 bis 16 Uhr
- **Dienstag:**  
10 bis 12 und 14 bis 16 Uhr
- **Freitag:**  
9 bis 12 Uhr



TERMINE

**Ortsfrauenausschuss**

11. April, 17.30 Uhr

**Handwerksausschuss**

10. April, 18 Uhr

**Arbeitskreis Senioren**

9. April, 9 Uhr

**Ortsvorstand**

10. April, 8 Uhr

**Arbeitskreis Erwerbslose**

10. April, 15 Uhr

**B-Team**

18. April, 14 Uhr



**Brot und Rosen**

**Ortsfrauenausschuss feiert Internationalen Frauentag**

Zum Internationalen Frauentag am 8. März haben die Frauen des Ortsfrauenausschusses der IG Metall Weser-Elbe nicht nur kleine Verteilaktionen in den Betrieben gestartet: Sie hatten auch ein Stück und das Lied »Brot und Rosen« einstudiert, das sie abends im Haus der ZGF aufführten.

Dort trafen sich viele Frauen zum gemeinsamen Beisammensein. Die Leiterin Dr. Anne Röhm

gab einen kleinen historischen Einblick in die Geschichte der Frauenbewegung. Die Frauengruppe der IG Metall Weser-Elbe trug das Lied »Brot und Rosen« vor und führte das Stück »Die Glücklers – Neues aus dem Mehrgenerationenhaus« auf. Diesen politischen und gesellschaftskritischen Sketch hatten die Frauen selbst erarbeitet und geschrieben.



Unter anderem ging es um flexiblere Arbeitszeiten zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf, um den Wiedereinstieg ins Arbeitsleben nach der Elternzeit, um bezahlbaren Wohnraum und ausreichend Studienplätze. Mit einem kurzen Quiz zur Frauenbewegung endete die erfolgreiche Veranstaltung gemächlich.

**Erste Delegiertenversammlung im neuen Jahr**

Auf der ersten Delegiertenversammlung in diesem Jahr stellte sich die neue Geschäftsführerin von Arbeit und Leben, Petra Simonowsky, kurz vor. Zudem berichtete sie über die anstehenden Betriebsratswahlen und das Angebot des Vereins, der mit diversen Seminaren Hilfestellungen gibt.

Im Anschluss sprach Dominique Lembke, Bezirkssekretär für die IG Metall-Geschäftsstelle Weser-Elbe, über die erfolgreiche Tarifrunde, und er erklärte das erzielte Ergebnis. Die IG Metall Weser-Elbe dankt den Delegierten für ihr Mitwirken an dieser Stelle.

Die nächste Sitzung findet am 19. Juni statt.



IMPRESSUM

IG Metall Untereibe

Wedenkamp 34, 25335 Elmshorn

Telefon 04121 26 03-0, Fax 04121 26 03-20

untereibe@igmetall.de, igmetall-untereibe.de

Redaktion: Kai Trulsson (verantwortlich), Hans-Jürgen Nestmann

## Ortsjugendausschuss tagte in Bad Segeberg

Erstmals gemeinsam mit Kollegen und Kolleginnen aus Hamburg, Kiel und Flensburg in Klausur

Der Ortsjugendausschuss (OJA) der IG Metall Untereibe tagte erstmals gemeinsam mit Jugendlichen anderer Regionen. Insgesamt kamen über 50 junge Metallerrinnen und Metallere der Geschäftsstellen Hamburg, Kiel und Flensburg in Bad Segeberg mit den Jungen aus Untereibe zusammen, um über Themen wie den Tarifabschluss in der Metall- und Elektroindustrie und eine gesetzliche Mindesthöhe von Ausbildungsvergütungen zu diskutieren.

Im engen Kreis beschäftigte sich der OJA Untereibe vor dem Hintergrund des Jubiläums 150 Jahre »Das Kapital« von Karl Marx mit der systematischen Abgrenzung der Begriffe Kommunismus, Sozialismus



Aktiv, interessiert und offen für Neue: der OJA der IG Metall Untereibe.



und Anarchismus und den jeweils zugrundeliegenden Systematiken. Weiterhin ging es verstärkter in die Vorbereitung zum 1. Mai. Der OJA Untereibe freut sich auf das nächste

Jahr und hofft, neue Kollegen und Kolleginnen beim OJA begrüßen zu dürfen. Informationen dazu gibt es in der IG Metall-Geschäftsstelle Untereibe in Elmshorn. **Hendrik Matz**



## Solidarität kennt keine Grenzen! Nie wieder Rassismus!

Seit Anfang Februar demonstriert jeden Montag in Hamburg ein Bündnis aus Pegida, Afd, Identitären, rechten Hooligans, Leuten aus der Türsteherszene und anderen rechtsoffenen Gruppierungen unter dem Slogan »Merkel muss weg«.

Sie versuchen, sich mit dieser auf den ersten Blick unkritischen politischen Forderung ein bürgerliches Gesicht zu geben. Schaut man aber genauer hin, wer dort demonstriert,

wird klar, dass dies nur Fassade ist. Es wird ein Weltbild verschleiert, das geprägt ist von Ausgrenzung und Rassismus

Gewerkschaften haben, schon aus ihrer Geschichte heraus, eine Verantwortung dafür, dass solch eine Bewegung nicht wieder Fuß fassen kann. Es geht nicht darum, jemandem vorzuschreiben, wen er zu wählen hat, sondern darum, Ideale wie Menschlichkeit und Solidarität hoch-

zuhalten und deutlich zu zeigen, dass in einer Gesellschaft, wie wir sie uns vorstellen, kein Platz für eine fremdenfeindliche und unterdrückende Weltanschauung ist.

Der Ortsjugendausschuss der IG Metall Untereibe unterstützt die parallel zu den rechten stattfindenden Gegendemonstrationen und hat gemeinsam mit der IG Metall-Studentengruppe Hamburg Flagge gezeigt.

## Betriebsratswahl 2018

Mit der Betriebsratswahl wird die betriebliche Interessenvertretung der Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen bestimmt. Alle Wahlberechtigten können die Kollegen und Kolleginnen wählen, die sich künftig als Betriebsratsmitglied rechtlich und zwischenmenschlich für ihre Interessen beim Arbeitgeber einsetzen sollen.

Die Betriebsratswahl wird vom Wahlvorstand unter Beachtung der rechtlichen Grundlagen im Betriebsverfassungsgesetz in den §§ 1 und 7

bis 20 durchgeführt. In jedem Betrieb ab mindestens fünf ständig beschäftigten Arbeitnehmern kann ein Betriebsrat von den wahlberechtigten Arbeitnehmern gewählt werden, die für ihre favorisierten Kandidaten ihre Stimme abgeben können.

Die Betriebsratswahl steht unter einem besonderen Schutz.

Kollege Jörg Möller (Foto) bringt es auf den Punkt: »Wer reden

will, braucht eine Stimme. Für die Belegschaft ist diese Stimme im Betrieb der Betriebsrat. Und dabei gilt: Mitreden lohnt sich!«



Die IG Metall Untereibe ruft alle Mitglieder in den Betrieben auf, dort, wo es noch keinen Betriebsrat gibt, mit der IG Metall-Geschäftsstelle Kontakt aufzunehmen und die Möglichkeiten einer Betriebsratswahl zu besprechen.



### TERMINE

#### Senioren-Arbeitskreis

Mittwoch, 4. April; 14 Uhr;  
Wedenkamp 34; 25335 Elmshorn

#### Ortsvorstandssitzung

Donnerstag, 19. April, um 16 Uhr  
im Sitzungszimmer der IG Metall  
Untereibe, Wedenkamp 34, 2  
5335 Elmshorn

## Mitglieder- versammlung

Die IG Metall Emden lädt zur Mitgliederversammlung für Arbeitslose, Rentner, Schüler und Studenten am Dienstag, 8. Mai, ab 8.45 Uhr in der Pumpstation Emden ein.

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung und Begrüßung
- 2. Grundsätzliches zum Wahl-  
ablauf
- 3. Wahl einer Wahlkommission
- 4. Nachwahl von zwei Dele-  
gierten zur Delegiertenver-  
sammlung
- 5. Verschiedenes.



### TERMINE

#### Rechtsberatung

Einmal wöchentlich in der IG Metall-  
Geschäftsstelle oder bei der DGB-  
Rechtsschutz Emden.

#### Rentenberatung

**Donnerstag, 5. und 19. April,**  
von 14 bis 16 Uhr in der IG Metall-  
Geschäftsstelle.

#### Beratung und Hilfe beim Umgang mit der Berufsgenossenschaft

**Donnerstag, 5., und 19., April,**  
von 15 bis 17 Uhr in der IG Metall-  
Geschäftsstelle.

**Bitte unbedingt Termine  
vereinbaren unter der Telefon-  
nummer 04921 96 05-0.**

### RADIO OSTFRIESLAND

»Neas von d'IG Metall«

**Samstag, 14. April 2018,**

**14 bis 15 Uhr:**

UKW 94,0 Aurich,  
UKW 87,7 Emden,  
UKW 109,9 Leer.



## Standortsicherheit bis 2020 für TKMS

### Kampf der Belegschaft und der IG Metall hat sich gelohnt

»Wer kämpft, kann verlieren, Wer nicht kämpft, hat schon verloren«. Das hat sich bei TKMS Emden als wahr herausgestellt. Nach fast sechsmonatigem Kampf der mutigen Belegschaft, des Betriebsrats und der IG Metall konnte dem Unternehmen eine Standortsicherung bis mindestens Ende 2020 abgerungen werden. Mit der Entwicklung eines Alternativkon-

zepts ist Mitte Februar der Durchbruch gelungen. »Wir werden weiter für den Standort kämpfen, wir wollen die Arbeitsplätze hier in Emden erhalten«, so Michael Hehemann, Erster Bevollmächtigter der IG Metall. Und die Betriebsratsvorsitzende Amke Wilts-Heuse ergänzt: »Die Belegschaft hat gezeigt, dass kämpfen sich lohnt«.



**Betriebsräte und Vertreter der Stadt Emden bei der Aktionärsversammlung.**



**Die TKMS-Belegschaft-kämpft für ihren Standort.**

## 11. Mitgliederfest der IG Metall Emden



**am Sonntag, 14. Oktober 2018  
von 11:00 - 17:00 Uhr  
in der Nordseehalle Emden**

**Hast Du ein tolles Hobby oder ein besonderes Talent?  
(z. B. Handwerk, Basteln, Kunst, Tanz, Musik, Sport, usw.)**

**Dann... MACH MIT**

**und präsentiere es auf unserem Mitglieder- und Familienfest!**

Anmeldeformulare erhältst Du beim Betriebsrat, bei der VKL, in der IG Metall Geschäftsstelle, Kopersand 18 in Emden oder als Download unter [www.igmetall-emden.de](http://www.igmetall-emden.de)

Anmeldefrist: **1. Juni 2018**

Wir freuen uns auf Deine Anmeldung.

Es ist wieder soweit. Nach der gelungenen Veranstaltung 2015 mit über 3000 Besucherinnen und Besuchern gibt es am 14. Oktober in der Nordseehalle eine Neuaufgabe des Mitglieder-fests der IG Metall Emden. Neben vielen Attraktionen wird es für die Mitglieder eine Plattform geben, auf der sie ihr ganz persönliches Hobby vorstellen können.

Anmeldungen und weitere Informationen gibt es ab sofort beim Betriebsrat, bei der IG Metall Emden und auf ihrer Internetseite.



**Michael Hehemann und Herta Everwien (r.) verabschiedeten Lydia Saathoff in den Ruhestand.**

### Lydia Saathoff nach 27 Jahren verabschiedet

Nach mehr als 27 Jahren Tätigkeit für die IG Metall Emden haben der Erste Bevollmächtigte Michael Hehemann und die Zweite Bevollmächtigte Herta Everwien Lydia Saathoff in die wohlverdiente Altersteilzeit verabschiedet. Im Namen des Ortsvorstands und der Beschäftigten der Geschäftsstelle wünschten sie Lydia bei einer Feierstunde Gesundheit und Wohlergehen und immer viel Spaß im Ruhestand.

## Senioren Betriebsführung



Unter dem Motto »Unser täglich Brot« wollen die Senioren und Seniorinnen der

IG Metall einen Blick hinter die Kulissen der Bäckerei Thaysen in Grundhof werfen. Treffpunkt ist am Donnerstag, 19. April, um 8.30 Uhr in Grundhof auf dem Parkplatz vor der Kirche.

## Baltic Fenster und Türen insolvent

Mitten im Bauboom hat Baltic Fenster und Türen in Langenhorn Insolvenz angemeldet. Nach einer kleinen Kündigungswelle und dem Stopp der Leiharbeitsverträge zum Jahreswechsel gilt seit Februar die Insolvenz für über 100 Beschäftigte. Auf der Mitgliederversammlung der IG Metall gab es viele Fragen. Handwerkssekretär Ulf Thomsen macht Strukturprobleme für die aktuelle Situation verantwortlich. Bis zum 1. Mai sind die Löhne und Gehälter gesichert.

## IG Metall sponsert zehnten Solarcup

Die IG Metall Flensburg unterstützt den Jugendwettbewerb um das schnellste Solar-Fahrzeug. Veranstalter ist Artefact in Glücksburg. Der Wettbewerb mit vorgegebenen Bausätzen für Jugendliche zwischen 10 und 14 sowie 15 und 18 Jahren wird bereits zum zehnten Mal ausgetragen. Als Preis winken der Schleswig-Holstein-Pokal und die Teilnahme am Deutschland-Finale. Der Solar-Cup findet am 1. Juli statt.



# Delegierte zogen positive Bilanz der Tarifrunde

## Kreative Warnstreikaktionen und große Solidarität in Flensburg



Senioren gaben mehr als tausend Essen aus.

Das gute Ergebnis der letzten Tarifrunde »ist erkämpft und erstritten worden«, sagte IG Metall Geschäftsführer Michael Schmidt auf der Delegiertenversammlung. Er bedankte sich für den Einsatz, das kreative Engagement und die Solidarität.

Gemeinsam erinnerten sich die Kolleginnen und Kollegen an die Höhepunkte der Tarifrunde. Unter anderem war das Medienecho riesig: Tagesschau, Sat1 und viele überregionale Medien berichteten über Flensburg. Außerdem hat die IG Metall die einzelnen Phasen filmisch dokumentiert. Michael Schmidt: »Es ist ein-

fach irre, was wir da geleistet haben und wie viele da mitgemacht haben.«

Gastredner der Versammlung war IG Metall-Bezirksleiter Meinhard Geiken, der berichtete, dass der Bezirk Küste bei gescheiterten Verhandlungen zum großen Streik aufgerufen worden wäre. Er sei absolut zuversichtlich gewesen und habe gleich zugesagt, denn schon in der ersten Runde habe sich die Zuverlässigkeit des Bezirks gezeigt: Kein Betrieb sei weggebrochen und alle hätten ihre Zusagen eingehalten. »Das zeigt die gute Arbeit, die vorher gelaufen ist«, sagte Michael Schmidt.

## Infos zu Schwerbehindertenausweis

Das Statistische Bundesamt meldete 2015 9,3 Prozent Schwerbehinderte. Gezählt werden dabei nur diejenigen, denen das zuständige Versorgungsamt einen Behinderungsgrad von 50 und mehr zuerkannt hat.

Vorher muss man einen Antrag stellen. Heidi Woltermann vom DGB Rechtsschutz möchte die Angst vor diesem Schritt nehmen: »Der Antrag ist im Grunde selbsterklärend. Anschrift eintragen, die Ärzte der letzten zwei Jahre benennen und die Krankengeschichte möglichst ausführlich beschreiben.« Die Entscheidung über die Schwerbehinderung beruht ausschließlich auf den Angaben im Antrag, »und den Stellungnahmen der behandelten Ärzte«, ergänzt Woltermann. Darum ist

es gut, wenn der Antragsteller seine Ärzte im Vorfeld eines Antrags am besten schon einmal »vorwarnt« und auf die Nachfrage des Schleswiger Landesamts für Soziale Dienste vorbereitet. Der Arbeitgeber muss nicht in Kenntnis gesetzt werden. Eine Mitteilungspflicht besteht allerdings, wenn die Behinderung zu Einschränkungen bei bestimmten Tätigkeiten führt.

»Die Informierung kommt aber in den meisten Fällen bei Gefahr einer Kündigung zum Zuge«, erzählt Woltermann. Schwerbehinderte Kolleginnen und Kollegen genießen nämlich einen besonderen Kündigungsschutz, der aber natürlich nur greifen kann, wenn der Arbeitgeber den Behinderungsgrad kennt.

## Standards sichern bei Wachstum

Nord Ostsee Automobile (NOA) hat einen neuen Standort in Schleswig gekauft, um eine zusätzliche Automarke zu vermarkten: Ford Görrissen gehört nun zu NOA. Seit dem 1. März heißt es: »Neuer Name – altes Team«. IG Metall Handwerkssekretär Ulf Thomsen verhandelte die Übernahme: »Es ist gut, wenn man den Betrieb kennt. Denn so kann man Ängste wegnehmen. Hier schluckt ja ein Großer einen Kleinen.« Zunächst ändert sich nichts. Aber in Busdorf hat die Belegschaft wieder gute Perspektiven: »Außerdem ist der Erwerber in der Tarifbindung, die jetzt auch für den neuen Standort gilt. Für die Auszubildenden bedeutet das 50 Euro im Durchschnitt mehr pro Monat. Die Standards konnten somit gesichert und sogar verbessert werden. Aktuell wird bei NOA der Haustarifvertrag neu verhandelt. Die IG Metall fordert die Angleichung an die Tarifverträge der Tarifgemeinschaft.

## Frauenfrühstück bei Krones



Traditionell begehen die Kolleginnen von Krones in Flensburg den Internationalen Frauentag mit einem gemütlichen Frühstück. Eine gute Gelegenheit für gute Gespräche. Natürlich ging es auch in diesem Jahr um gute Arbeitsbedingungen, die immer wieder neu erkämpft werden müssen. Auch über die Tarifrunde wurde gesprochen.

IMPRESSUM

IG Metall Region Hamburg  
Besenbinderhof 60, 20097 Hamburg,  
Tel.: 040 28 40 86-0, Fax: 040 28 40 86-260,  
hamburg@igmetall.de, igmetall-hamburg.de  
Redaktion: Ina Morgenroth (verantwortlich), Alexander Zollondz

**Aufs Tarifergebnis folgen Schulungen**

Das Tarifergebnis in der Metall- und Elektroindustrie steht, aber wie wird es betrieblich umgesetzt? Damit Betriebsräte und Vertrauensleute den Tarifvertrag erfolgreich anwenden können, bietet die IG Metall Region Hamburg mehrere Schulungstermine für Betriebsräte und Vertrauensleute an.

**Für Betriebsräte:**

Mittwoch, 25. April  
Mittwoch, 30. Mai  
(Freistellung § 37.6 BetrVG)

**Für Vertrauensleute:**

Samstag, 28. April

Ort und Zeit der Schulungen werden noch bekannt gegeben. Interessierte melden sich bei Mike Retz:

mike.retz@igmetall.de

**Wechsel im Team der Geschäftsstelle**

Christina Niedermeyer ist seit dem 1. April neu bei der IG Metall Region Hamburg. Christina ist Juristin und kommt von der IG Metall Heilbronn/Neckarsulm. Zuvor arbeitete sie bei der IG BCE in Hannover. Die gebürtige Hannoveranerin freut sich, wieder im Norden tätig zu sein. Wir wünschen ihr einen guten Start in der Geschäftsstelle! Jürgen Wolf geht in die Freistellungsphase der Altersteilzeit. Bei Jürgen bedanken wir uns herzlich für sein Engagement und wünschen ihm alles Gute!



Christina Niedermeyer



Foto: IG Metall Region Hamburg

Wie 2017 werden auch dieses Jahr wieder viele Metallerinnen und Metal-ler zu den Demonstrationen und Kundgebungen am 1. Mai erwartet.

**Auf zum 1. Mai: Solidarität, Vielfalt, Gerechtigkeit**

**Überblick über Kundgebungen und Demonstrationen in der Region**

Die IG Metall Region Hamburg ruft zur Beteiligung an den Mai-Kundgebungen im Organisationsbereich der Geschäftsstelle auf. Die zentrale Kundgebung findet in Hamburg am Museum der Arbeit statt. Auch in Bergedorf und Harburg gehen die Beschäftigten auf die Straße. In Stade und Bargteheide laden die Gewerkschaften ebenfalls dazu ein, sich am Tag der Arbeit zu beteiligen. Der 1. Mai steht dieses Jahr unter dem Motto »Vielfalt, Gerechtigkeit, Solidarität«. Alle Informationen auf einen Blick:



**Hamburg**

**11 Uhr:** Demonstration, Treffpunkt: S-Bahnhof Hamburg-Ohlsdorf

**12 Uhr:** Kundgebung, Bert-Kaempfert-Platz, Museum der Arbeit  
Rednerinnen und Redner: Katja

Karger, DGB Hamburg, Hans-Jürgen Urban, IG Metall, Robert Gaudl, DGB-Jugend Hamburg,  
Musik: Bernadette La Hengst

**Bergedorf**

**10 Uhr:** Demonstration, Treffpunkt: Lohbrügger Markt

**11 Uhr:** Kundgebung, Rathauspark, Redner: Ernst Heilmann, DGB Bergedorf, Fabio de Masi, MdB/Die Linke, Musik: Rock die Straße

**Harburg**

**10 Uhr:** Demonstration, Treffpunkt: Sand, Marktplatz Harburg

**11 Uhr:** Kundgebung, Kulturzentrum Rieckhof, Rieckhoffstraße 12, Redner: unter anderen Rajko Pientka, IG BCE, Musik: Trio Kosmopolka

**Stade**

**10 Uhr:** Demonstration, Stadtteilhaus Stade, Jorker Straße 4-6

**Kundgebung:** »Am Schwedenspeicher« Wasser-West, Redner: Frank Maur, EVG Hamburg

**Bargteheide**

**10 Uhr:** Demonstration, Rathaus Bargteheide, Rathausstraße 24-26

**11 Uhr:** Kundgebung, Marktplatz Bargteheide, Rathausstraße 25, Rednerin: Conny Töpfer, Verdi, Musik: SamRock

**Heizungsindustrie: Tarifrunde gestartet**

Die erste Tarifrunde für die Beschäftigten der Hamburger Heizungsindustrie ist ohne Ergebnis beendet worden. Das erste Entgeltangebot des Verbandes Heizungs-, Klima- und Sanitärtechnik ist zu niedrig und geht nicht über einen Inflationsausgleich hinaus.

Die IG Metall Region Hamburg fordert sechs Prozent mehr Lohn und Gehalt für die Beschäftigten und orientiert sich damit an der Forderung der Gewerkschaft in der Metall- und Elektroindustrie.

Auch bei der Vergütung der Auszubildenden soll eine Entgelterhöhung von sechs Prozent durchgesetzt werden. Zusätzlich strebt die IG Metall Region Hamburg eine Verdoppelung der Baustellenzulagen für Auszubildende an. Um die Schere zwischen den Tarifgruppen nicht weiter zu vergrößern, steht ein Sockelbetrag zur Verhandlung.

Die Verhandlungen sollten am 27. März fortgesetzt werden. Die Tarifverträge laufen zum 31. März dieses Jahres aus.



TERMINNE

**IG Metall-Senioren**

**Hamburg**

19. April, 13.30 Uhr, DGB-Haus, Raum St. Georg, Ebene 9, Besenbinderhof 60

**Stade**

11. April, 15 Uhr, Stadtteilhaus Stade, Jorker Straße 4



# »Solidarität statt Spaltung«: Betriebsratswahlen 2018

## Bessere Arbeitsbedingungen, höhere Entgelte und demokratische Mitbestimmung in Betrieben mit Betriebsräten

Trotz Grippewelle und einem Krankenstand von 10 Prozent am Wahltag beteiligten sich mehr als 85 Prozent der Kollegen und Kolleginnen an den Betriebsratswahlen bei GKN Drive-line in Kiel am 1. März. GKN ist der erste Betrieb im Bereich der Geschäftsstelle Kiel-Neumünster, der einen neuen Betriebsrat gewählt hat.

Alle vier Jahre werden zwischen dem 1. März und dem 31. Mai im Organisationsbereich der IG Metall deutschlandweit mehr als 50 000 Betriebsräte in 11 000 Betrieben gewählt.

Bei GKN bilden acht Kollegen und eine Kollegin den neuen Betriebs-



Der neugewählte Betriebsrat von GKN: Maik Allerdt, Volkan Sentürk (Ersatzmitglied), Mustafa Gün, Heiko Thevs, Sabrina Neufahrt, Thomas Rahn, Bernd Dabelstein, Peter Rowedder und Stephan Wulf (v.l.). Es fehlt Hans Peter Sturm.

rat. Einige alte Bekannte, aber auch zwei neue Kollegen sind im neuen Gremium vertreten, sagt Heiko Thevs, Betriebsratsvorsitzender von GKN. »Aus fast allen Schichten haben wir jetzt wieder einen Betriebsratskollegen, das ist eine Verbesserung zum letzten Mal und auch eine Reaktion auf Kritik der Beschäftigten«, sagt Heiko. Auf der konstituierenden Sitzung wurde Sabrina Neufahrt als neue stellvertretende Betriebsratsvorsitzende gewählt. Auf der

ersten Sitzung gab sich das neue Gremium auch ein Arbeitsprogramm. »Vorrangig ist für uns eine Verbesserung des Schichtmodells. Insbesondere die Wochenendarbeit ist ein Problem für viele Kollegen.« Daran und am Arbeitszeithema allgemein wollen sie arbeiten, auch wenn es schwierig wird. »GKN hat eine aufregende Zeit mit neuem Management vor sich«, sagt Heiko. Wie Heiko und seinen Kollegen wird es vielen neuen und alten Be-

triebsräten in Kiel, Neumünster oder Wahlstedt gehen: »Grundsätzlich wollen wir uns der Sorgen und Nöte unserer Kollegen annehmen und Verbesserungen durchsetzen!«

Die regulären Betriebsratswahlen laufen noch bis zum 31. Mai, aber auch danach kann in Betrieben, die bisher keinen Betriebsrat haben, noch gewählt werden.

Mehr Informationen:

kiel-neumuenster@igmetall.de



### TERMINE

#### Aktive Metaller und Metallerinnen

Donnerstag, 5. April, 17 Uhr,  
IG Metall, DGB-Haus Kiel

#### Lesung mit Rolf Becker

»Von Kiel bis Leningrad«  
Donnerstag, 5. April, 18 Uhr,  
Lichtsaaal, DGB-Haus Kiel

#### Kieler Arbeiterfotografie

Montag, 9. April, 17 Uhr,  
IG Metall, DGB-Haus Kiel

#### Migrationsausschuss

Dienstag, 10. April, 17 Uhr,  
IG Metall, DGB-Haus Kiel

#### Stützpunkt Kaltenkirchen

Dienstag, 10. April, 17 Uhr,  
Restaurant Feuerstein, Hamburger  
Straße 15, Kaltenkirchen

#### Betriebsräte-Stammtisch

Mittwoch, 11. April, 17 Uhr,  
IG Metall, DGB-Haus Kiel

#### Arbeitskreis Senioren

Dienstag, 17. April, 9.30 Uhr,  
IG Metall, DGB-Haus Kiel

#### Arbeitskreis Arbeits- und Gesundheitsschutz

Dienstag, 24. April, 17 Uhr,  
IG Metall, DGB-Haus Kiel

#### Handwerksausschuss

Donnerstag, 26. April, 19 Uhr,  
IG Metall, DGB-Haus Kiel

## Bildungsangebot zur Betriebsratswahl

BETRIEBSRATS  
WAHL  
FÜR  
UNS

#### Erste Hilfe für neue Betriebsräte

Rollen und Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats

Termin: 30. und 31. Mai, Weißenhäuser Strand

#### Kompaktausbildungsreihe

Start der vierwöchigen Reihe mit der »Einführung in das Betriebsverfassungsgesetz«, weitere Themen: »Mitbestimmung organisieren und durchsetzen«, »Personelle Maßnah-

men und Betriebsratshandeln«, »Betriebsratsarbeit durch Beteiligung erfolgreich gestalten«

Erster Termin 10. bis 15. Juni, Berlin-Pichelsee, die weiteren Themen ab November 2018.

Für alle Seminare besteht die Möglichkeit der Freistellung gemäß §37.6 BetrVG. Anmeldungen und Informationen: Tel. 04321 18 07 20,

kiel-neumuenster@igmetall.de

## »Heraus zum 1. Mai« in Kiel und Neumünster!

Hundert Jahre Novemberrevolution und Frauenwahlrecht – insbesondere in diesem Jahr sollte man dem Aufruf folgen, wenn es heißt: »Heraus zum 1. Mai!« In Neumünster beginnt um 10 Uhr die Demonstration vom Großflecken durch die Stadt und endet mit einer Kundgebung und

einem bunten Rahmenprogramm vor dem Gewerkschaftshaus in der Carlstraße. Die Neumünsteraner Mairede hält Stephanie Schmoliner, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Kiel-Neumünster. Die Demonstration in Kiel startet um 10 Uhr auf dem Wilhelmplatz und endet um

10.45 Uhr vor dem Gewerkschaftshaus in der Legienstraße. Nach der Begrüßung durch Frank Hornschu (DGB) beginnt das Kultur- und Familienfest. Mit ‚Los Fastidios‘ wird eine der bekanntesten italienischen Bands mit antifaschistischen und sozialkritischen Texten einheizen.

## Beratungen

### Erwerbslose

Asmus Schultner  
Termine von 18 bis 20 Uhr unter  
der Tel. 0451 50 51 45.

### Rente

Lore Faasch, Termine unter der  
Tel. 038428 606 51.

### Schwerbehinderte

Angela Bajohr,  
Terminvereinbarung montags  
und mittwochs von 18 bis 20  
Uhr unter der Tel. 04508 18 22.



## TERMINE

### Senioren

- Dienstag, 17. April
- Dienstag, 15. Mai  
um 10 Uhr, Raum 3/4

### Migranten

- Donnerstag, 19. April
- Donnerstag, 17. Mai  
jeweils 17 Uhr, Raum 3/4

### LMGler-Treff

- Donnerstag, 26. April
- Donnerstag, 31. Mai  
jeweils 15 Uhr, Raum 2014

## Neue Beiträge

Aufgrund der Tarifierhöhungen  
ab März 2018 im Bereich Textile  
Dienste um 1,8 Prozent erhöht  
die IG Metall auch in diesem  
Rahmen ihre Beiträge.

Ebenso gibt es in der Me-  
tall- und Elektroindustrie eine  
hart erkämpfte Tarifierhöhung  
um 4,3 Prozent, diese setzen wir  
nach Beschluss des Vorstands  
der IG Metall ab April 2018 um.

Sollten die Beiträge nicht ein  
Prozent vom monatlichen Brutto-  
verdienst entsprechen, dann bit-  
ten wir um eine zeitnahe Rück-  
meldung in einem unserer Büros.

# Betriebsratswahlen starten am 1. März

**Starke Betriebsräte bestimmen mit, gestalten fair und sind Interessenvertretung der Beschäftigten.**

Die IG Metall Lübeck-Wismar wirbt  
unter dem Motto »Betriebsratswahl  
– Für Uns« für die Betriebsratswah-  
len 2018.

»Betriebsräte sorgen für bessere  
Arbeitsbedingungen und sichere Ar-  
beitsplätze. Betriebe mit Betriebsrat  
zahlen im Durchschnitt rund zehn  
Prozent höhere Entgelte«, sagte Da-  
niel Friedrich, Erster Bevollmächtig-  
ter der IG Metall Lübeck-Wismar.

Ohne Anhörung des Betriebsra-  
tes seien Kündigungen unwirksam  
und bei Sozialplänen sei seine Zu-  
stimmung erforderlich.

»Mitbestimmung ist auch ein  
Innovationsmotor. Die Gestaltung  
der Arbeitswelt 4.0 ist deshalb eine  
zentrale Aufgabe betrieblicher Mit-  
bestimmung. Die Umsetzung ent-  
sprechender Konzepte im Sinne der  
Beschäftigten setzt Durchsetzungs-  
stärke, Macht und Kompetenz vo-  
raus« so Friedrich.

Die IG Metall Lübeck-Wismar  
betreut rund 350 Betriebe in 80 Un-  
ternehmen der Region.

»Betriebsratswahlen sind ge-  
lebte Demokratie im Betrieb«, sagte  
Ines Scheel, Betriebsratsvorsitzende  
der MV Werften Wismar. Es gehe  
darum, dass die Beschäftigten die

Arbeitsbedingungen  
konkret mitgestalten  
und verbessern  
können.

»Wenn es nicht  
die Beschäftigten  
mit ihrer Gewerk-  
schaft tun, tut es kei-  
ner«, sagte Fried-  
rich.

Die IG Metall  
wolle in diesem Jahr  
vor allem den Anteil  
der jüngeren Men-  
schen, Frauen, An-  
gestellten und Be-  
schäftigten aus den

Entwicklungsbereichen in den Be-  
triebsratsgremien erhöhen. »Wir  
wollen die gesamte Belegschaft re-  
präsentieren«, sagte Siegfried Kasang,  
Betriebsratsvorsitzender im Betrieb  
Dräger Lübeck.

Die Betriebsratswahlen dauern  
vom 1. März bis zum 31. Mai 2018.  
Ab fünf Beschäftigten kann ein Be-  
triebsrat gewählt werden. Wahlbe-  
rechtigt sind alle Arbeitnehmerinnen  
und Arbeitnehmer, die das 18. Le-  
bensjahr vollendet haben. Beschäf-  
tigte, die seit mindestens sechs Mo-  
naten im Unternehmen arbeiten,



dürfen kandidieren. Die IG Metall  
stellt bundesweit rund 11 000 Be-  
triebsratsgremien.

Fragen rund um die Betriebs-  
ratswahlen können gern an die Büros  
der IG Metall-Geschäftsstelle Lü-  
beck-Wismar gerichtet werden.  
Ebenso sind dort alle notwendigen  
Materialien erhältlich.

Zuständig für dieses Thema ist  
Kollegin Sandra Rebohm, Telefon  
0170 333 31 95 oder 0451 702 60 15.  
IG Metall-Mitglieder können gerne  
auch eine E-Mail schicken:

luebeck@igmetall.de.



## 1. Mai: Demo und Familienfest in Lübeck

Auch in diesem Jahr steht er wieder vor der Tür, der 1. Mai. Es findet tra-  
ditionell eine Maikundgebung in Lübeck statt.

**Treffpunkt ist um 9.30 Uhr** für alle Kolleginnen und Kollegen auf der  
Grünfläche am Gustav-Radbruch-Platz in Lübeck. **Um 10 Uhr** ist Ab-  
marsch des Demonstrationzuges, der bis zum Marktplatz geht. Um **circa  
11 Uhr** beginnt die Kundgebung auf dem Markt.

Die Mairede hält in diesem Jahr Lisanne Straka. Sie arbeitet als Ab-  
teilungssekretärin beim DGB. Im Anschluss an die Kundgebung findet ab  
circa 12 bis 15 Uhr das traditionelle Familienfest am Lübecker Gewerk-  
schaftshaus mit Livemusik, zahlreichen Infoständen, Kinderspielen und  
vielen Überraschungen statt.

Außerdem gibt es hier auch lecker Essen und Trinken. Seitens der IG  
Metall ist der Migrantenausschuss mit seinen beliebten Cevapcici wieder  
mit von der Partie. Die IG Metall Lübeck-Wismar hofft schon jetzt auf  
viele gut gelaunte Kundgebungsteilnehmer und -teilnehmerinnen und vor  
allem auf gutes Wetter mit viel Sonnenschein.

**>IMPRESSUM**

Gemeinsame Lokalseite der IG Metall Oldenburg und Wilhelmshaven

Amalienstraße 18, 26135 Oldenburg, Tel.: 0441 2185 70, Fax: 0441 276 95

Weserstraße 51, 26382 Wilhelmshaven, Tel.: 04421 15 56-0, Fax: 04421 15 56-50

ol-whv.igmetall.de

Redaktion: Michael Hehemann (verantwortlich)

## 8. März unter dem Motto »100 Jahre Frauenwahlrecht«

Noch immer machen Frauen seltener Karriere als Männer. Noch immer gibt es beim Entgelt teils massive Unterschiede zwischen Männern und Frauen. Gleiches Geld für gleichwertige Arbeit ist längst überfällig. Das war das Fazit der Diskussion auf dem von der IG Metall Oldenburg und Wilhelmshaven organisierten Frauencafé am Internationalen Frauentag in Oldenburg. Mehr als 20 Kolleginnen

aus den Betrieben und Arbeitsgemeinschaften folgten der Einladung in die Räume der IG Metall in Oldenburg. Weitere Frauencafés fanden in verschiedenen Betrieben statt, zum Beispiel bei RPC Bramlage in Lohne, Premium Aerotec in Varel, Hüppe in Bad Zwischenahn, Lumberg Connect in Cloppenburg, Peine in Wilhelmshaven und Manitowoc Crane Group G. Germany in Wilhelmshaven. Die

Frauen – und auch einige Männer – frühstückten und diskutierten über Gleichstellungsthemen wie das 100-jährige Wahlrecht für Frauen.

»Ein weiterer wichtiger Meilenstein im Kampf für Gleichstellung ist das Wahlrecht für Frauen. Vor 100 Jahren erhielten die Frauen in Deutschland das Recht, zu wählen und sich selbst wählen zu lassen.« Mit Blick auf die vom 1. März bis zum 31.

Mai stattfindenden Betriebsratswahlen rief Martina Bruse, Gewerkschaftssekretärin der IG Metall Oldenburg und Wilhelmshaven, die Frauen dazu auf, nicht nur von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen, sondern auch zu kandidieren. »Wir Frauen werden weiter in den Betrieben auf Entgeltgerechtigkeit, gleiche Entwicklungschancen und die Vereinbarkeit von Beruf und Leben drängen.«



IMPRESSUM

IG Metall Rendsburg  
Schiffbrückenplatz 3, 24768 Rendsburg  
Tel.: 04331 14 30-0, Fax: 04331 14 30-33,  
rendsburg@igmetall.de, igmtall-rendsburg.de  
Redaktion: Martin Bitter (verantwortlich), Sandra Danisch

Rendsburg

Beitragsanpassung

Gemeinsam haben wir einen tollen Tarifabschluss erreicht – ab April erhalten die tarifgebundenen Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie 4,3 Prozent mehr Geld.

Damit wir auch weiterhin gute Arbeit leisten können und gemeinsam durchsetzungsfähig bleiben, passen wir den Gewerkschaftsbeitrag ab April entsprechend an.

Auch im Sanitär-Heizung-Klima-Handwerk gibt es mit 3,2 Prozent eine Tarifsteigerung. Die Beiträge werden ebenfalls im April angepasst.



»4,3 Prozent mehr Geld sind ein tolles Ergebnis. Wenn man bedenkt, dass die Preissteigerung weiterhin deutlich unter zwei Prozent liegt, ist das ein starker Kaufkraftzugewinn.«

Björn Volkmann,  
Senvion Ostrohe



»Kollegen, die Erziehungs- oder Pflegearbeit leisten oder in Schicht arbeiten, werden die Möglichkeit haben, zwischen mehr Geld und mehr Zeit zu wählen.«

Sönke Martens,  
Flowserve SIHI



»Die kurze Vollzeit schafft Wahlmöglichkeiten, um Arbeit und Leben zukünftig selbstbestimmter zu verbinden.«

Jens Steffen,  
Procast Guss

Der Tarifabschluss:  
Stimmen aus den Betrieben der Region

Was sind für Euch die wichtigsten Inhalte? Die IG Metall Rendsburg hat nachgefragt.



TERMINE

Sprechstunde Husum nach Terminvereinbarung

10. April, 17 bis 18 Uhr  
Ort: Gaststätte Keglerstuben, Schleswiger Chaussee 23 in Husum

Mitgliederversammlung Husum und Umgebung

10. April, 18 Uhr  
Ort: Gaststätte Keglerstuben, Schleswiger Chaussee 23 in Husum

Büro geschlossen

Am 19. und 20. April ist das Büro der IG Metall Rendsburg aufgrund einer Arbeitstagung geschlossen.



»Dass wir mit dem tariflichen Zusatzgeld ab 2019 eine dritte Sonderzahlung erhalten, ist eine prima Geschichte.«

Klaus Schulz,  
Nobiskrug



»Geld und Zeit haben beide ihre Wichtigkeit – der Tarifvertrag bildet das ab.«

Frank Hedderich,  
Ahlmann Mecalac



»Dass unsere Auszubildenden zukünftig Anspruch haben auf einen freien Tag vor der Abschlussprüfung, ist ausgesprochen sinnvoll.«

Lothar Schüttpelz,  
Lürssen-Kröger-Werft

Tarifabschluss bei IMD: 3,1 Prozent mehr Geld!

Die Beschäftigten des Montagedienstleisters für Infrastrukturanlagen IMD erhalten ab April 3,1 Prozent mehr Geld. Die Laufzeit beträgt zwölf Monate. »Ich bin sehr zufrieden mit dem Ergebnis«, resümiert der Betriebsratsvorsitzende Christian Tank. »Das ist ein ordentliches Reallohnplus, das sich die Kolleginnen und Kollegen auch verdient haben.«

Tank sieht das gute Tarifergebnis auch als einen Auftrag für die Zukunft: »Wir hatten uns im Vorfeld breiter aufgestellt als in der Vergangenheit, mit Tarifkommissionsmitgliedern an allen unseren Standorten. Das ist eine gute Grundlage für eine beteiligungsorientierte Zukunft. Denn Themen haben wir genug: Leistungsbeurteilung oder Bereitschaftszeiten – wir bleiben am Ball.«



Christian Tank, Betriebsratsvorsitzender bei IMD



alle Fotos: Geschäftsstelle Rendsburg